





12. Agricolae Kunstgeschichtes Iam. Figurenibus cum
 alio quantum Patronum.
13. Eiusd. Vermischtes aller Physicalischen Gärten
 Proben.
14. Wahre Nachricht von dem in angelegtem Iam
 und dem. Vale.
15. G. A. Agricolae Vermischtes Patrons Capitulum
 primo mittum Thilo.
16. Eiusd. Dürer Zeichnung nach dem Persisch
 der universal Vermischung von Holz
 der Vermischung Platte.
17. Eiusd. Abhandlung von dem Nutzen und Schaden
 der. Wissen.
18. In. Wissensgemischter Winter Nutzen.
19. G. A. Agricolae Gemischter Winter Nutzen von
 dem Duplo mit der beschriebenen Winter.
 Nutzen der. Wissen.
20. In. Wissens Prodomus Agricola non
 Agricola.

Faint, mirrored text bleed-through from the reverse side of the page, including the word "UNIVERSAL" and other illegible words.



Kurz-gefaßtes

Send-Schreiben

An

Alle Hohe und Niedrige Garten-Patronen,
die in meinem Albo befindlich,

Betreffend

Den elaborirten, und mit vielen raren und höchst
nothwendigen Kupffern gezierten

Ersten Theil

Des

Neu- und nie-erhörten,

Doch in der

Natur und Vernunft

wohlgegründeten

Versuch

Der

UNIVERSAL-Vermehrung

Aller

Bäume-Stauden-und Blumen-Gewächse.

Leipzig, zu haben im Durchgange des Rathhauses in der Boudique zum
Contoir-Calender, den 30. Julii 1716.

2. Aufl.

Lehrbuch der Anatomie

von

Dr. med. et phil. Carl Friedrich Meyer

Lehrer der Anatomie an der Universität zu Halle

Leipzig

Verlag von C. F. Winterberg

1842

Erster Theil

des

Lehrbuchs

der

Lehrbuch der Anatomie

des Menschen

Lehrbuch der Anatomie

des

Lehrbuchs der Anatomie

von

Dr. med. et phil. Carl Friedrich Meyer

Lehrer der Anatomie an der Universität zu Halle

Leipzig



Hochgeschätzte
Garten-Patroni!

S Ich habe in meiner gegebenen Assurance, welche ich einem jeden Garten-Liebhaber, der aus Curiosität sein Geld bey mir deponiret, zugesendet, die nachdrückliche Versicherung gegeben, daß ich in kurzem dieses Thema von der Universal-Vermehrung meinen Hochgeneigten

)(2

ten

ten Liebhabern so wohl theoretice
als practice elaboriren, und alles
dasjenige, was in meinem Cerebell
bisher verschlossen gewesen, öffent-
lich in den Druck heraus geben, und
selbiges Ihnen in schuldiger Danck-
barkeit dediciren, offeriren und zu-
senden wolte.

Wann nun der Erste Theil
dieses Wercks, so in folio befindlich,
und sehr starck angewachsen, diese
Wochen zu seiner perfection kom-
men wird: so habe ich solches mit die-
sen wenigen Zeilen allen Hoch zu re-
spectirenden Interessenten notifi-
ciren und kund machen wollen, mit
Versicherung, daß, so bald die in al-
ler

ler

ler Unterthänigkeit ausgebethene
Privilegien werden eingelauffen
seyn, selbiger einem jeden wird gratis
zugehicket. Und solches wird auch
mit denen andern Theilen observi-
ret und gehalten werden.

Indem aber einige Garten-Pa-
troni ihren Nahmen nicht spendi-
ret, und ich nicht weiß, wer sie seyn,
und wo Sie anzutreffen: so bitte ich,
Sie wollen sich darzu legitimiren,
und mir genauere Nachricht erthei-
len. Widrigen falls, wenn sie præ-
teriret werden, will ich extra cul-
pam seyn.

Inzwischen erstatte Ihnen hie-
mit öffentlich geziemend- und schuldi-

X 3

gen

gen Danck ab, daß selbige allerseits
Hochgeneigt geruhen wollen, biß zu
dieser Zeit, als ich meine Arbeit zu
Ende gebracht, in geneigter patien-
ce und sonderbahrer modestie, wel-
che ich von allen und jeden Herren In-
teressenten hoch zu rühmen und zu
loben habe, den Ausgang zu erwar-
ten. Das Werck aber selbst wird den
Meister loben.

Im Gegentheil habe ich Ursach
öffentlich dererjenigen giftige, gall-
süchtige, bößhaffte, neidisch- und Ehr-
abschneiderische Zungen zu vitupe-
riren, und ihnen ihre unzeitige Unge-
bühr öffentlich unter die Nase zu rei-
ben: dieweilen sie meine Sache gar
nichts

nichts angegangen ist. Dann ich
habe ihnen ja deutlich genug geschrie-
ben, wo die hingehören, die so malitiös
mit mir umgehen, und in meinem Bu-
che nicht befindlich, sondern daraus
sind zc. Und gleichwie ich mich jeder-
zeit als ein honnet homme gebüh-
rend aufgeföhret habe, mich auch da-
vor, so lange ich lebe, werde antreffen
lassen, gestalten ich mich jederzeit (wie
es mir angebohren) eines redlich- und
aufrichtigen Gemüthes befließen: so
erkläre ich mich auch hiemit nochmals
öffentlich, daß, wann ich einem jeden
das vollkommene Werck werde zuge-
schicket haben, und sie damit nicht ver-
gnüget seyn werden, ich ihnen nach
Abzug

Abzug meiner Unkosten den Ueberrest
wiederum heraus geben und zusen-
den will. Dannich will lieber umsonst
gearbeitet, und alle Unkosten verge-
bens aufgewendet wissen, als daß sich
jemand rühmen solte, er habe bey mir
was verlohren. Womit ich mich ge-
horsamst empfehle, und verharre

Aller Hoch- und Niedrigen Garten-Patronen

Gegeben aus meinem Museo den 25. Julii
Anno 1716. in Regenspurg.

Dienstwilligst und verbundenster

Georg Andreas Agricola.

Phil. & Med. Doct. & Phys. ord.

14
15
10
11
18
19
20
21
17

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

21

Lichtem Tag 1722. Am 30^{ten} Maji in
der Frühung dieses, Jahres zu Lichtem-
bung an einem andern hundert finben im 60^{ten}
Jahr seines Alters verstoben: so hat er
wunder der Agricola das letzte Wort be-
halten.

— 20
—
e



